







**Geopolitik.** 27. Febr. [Hoberequireung.] Die von Hoberequireungsgeoffenheit zu Gein anzuflührenden Arbeiten zur Verlorion der Bodenbederung von Cottdorf bis Weidenburg sind im wesentlichen zum Ende der Regulierungsfrist bei Weidenburg bis zur Hoberequire der Berlin-Sangerhuder Eisenbahn überhoben worden. Die von dieser Strecke erzielten Erträge und Nutzen sind getraucht. In der letzten Woche der Arbeit im Sommer die Vorteile der Regulierung geüben wird. Die Fortführung der Arbeiten, die im Interesse der Landesbevölkerung unter Beihilfe von Staat und Provinz angefertigt werden, wird dadurch unterbrochen, daß, mit der beschriebenen Dauerperiode beginnt, Strafgefangene an den Arbeiten heranzuziehen werden sollen. Die vom Minister des Innern zur Verfügung gestellt werden. Die Strafgefangenen werden in besonderen Baracken untergebracht und auch auf der Arbeitsstelle dauernd durch Gefängnisbeamte überwacht.

\* **Einigerade.** 26. Febr. [Formelverkehr.] einer der geachteten und beliebtesten Beamten hiesiger Geand, ist in Wien plötzlich gestorben. Seit über 28 Jahren leitete er diese Oberförsterei, erst mit dem Tode in Einigerade, später in Gien. Er machte als Förster den Anfang von 1870/71 mit.

\* **Wald.** [Schwindel.] Die Schindlergelegenheiten traten in die Wohnbevölkerung ein und richteten einen Entwurf zu einem neuen Wohnort ein. Es wurde eine gemischte Kommission gewählt, die über den Auftragsvertrag beraten soll. — Der Leiter der Regelei Nauendorf besaß auf dem Sonnabend den Kuffler Döbler, nach Wobda zu fahren und zu Schatzung einen Betrag von 600 M. zu erheben. Nach der Abreise wurde Döbler in Wobda an dem, daß er durch einen Kleinräuber Aufenthalt bekommen hätte und deswegen erst später zurückkommen könne. Als der Auftraggeber mittags selbst nach der Stadt kam, erfuhr er, daß Döbler mit der Wahn abgereist sei. Nicht allein hatte er die 600 M. mitgenommen, sondern auch dem früheren Direktor des Werks noch 109 M. unterschlagen, die er dem einem Schmiedemeister bezahlte sollte.

\* **Verand.** 27. Febr. Die Stadtverordneten setzten die weiteren Erörterungen über die Errichtung einer Elektrizitätszentrale für die Stadt wegen Erlebigung dringenderer Aufgaben bis zum Jahre 1909 aus.

\* **Stadion.** 27. Febr. Durch Überfahren gestolzt wurde auf diesen den Stationen Stadlilm und Niederwöllingen ein Hülfsbahnwärter.

\* **Wald.** 27. Febr. [Der Fabrikbrand] bei Segel & Schütz hat, wie sehr schätzbar, einen Schaden von 1,200,000 M. verursacht. Betroffen sind 17 Versicherungsgesellschaften. Es sind allein für 500,000 M. Waren mitverschuldet worden.

\* **Wagn.** 27. Febr. [Rückstrahl.] Die bei der Wohnung des Theaterbesitzer Knigk seit Sonnabend von ihnen verschlossen und von Hausbesitzer selber nicht wahrzunehmen war, ließ sie der Hausbesitzer unter polizeilicher Kontrolle am Montag öffnen. Neben ihm fand man, gleichfalls verschlossen, die Sattlerarbeiten des Knigk geborene Söhne aus Leipzig, die ehemalige Postwirth Knigk, vor.

**Ver eins- und Versammlungsnachrichten.**

Salle, 27. Februar.

**Berein für Erdkunde.**

In der gestern abend im „Goldenen Ring“ abgehaltenen Monatsversammlung erwiderte der Vorsitzende, Professor Dr. H. Ue, zunächst die kürzeren Berichte, die der Verein in letzter Zeit durch den Tod erlitten hat. Des einen großen Toten, Kirchhoff, hat der Verein bereits am Sonntag gedacht; aber er hat auch die Pflicht, seinen ältesten Mitgliedes, des kürzlich verstorbenen Kaufmanns Hermann T. Ue, zu gedenken, der ein treuer Freund des Vereins seit seinem Beginn war und der ihn allseitig mit regem Eifer förderte. Er wurde dem Verein entzogen, bevor der Gedanke, ihn zum Ehrenmitglied zu ernennen, verwirklicht werden konnte. Die Versammlung erörtere das Andenken des Gesehiedenen hierauf in würdiger Weise durch Erörtern von den Wägen. Weiter leitete der Vorsitzende die Anwesenden auf das nächste die vorerfährliche Bild Strickhoffs und teilte dann mit, daß im Hinblick auf die Gesehiedenen am Sonntag bei ihm noch überaus zahlreiche Kundgebungen angeordnet

Korporationen und solche von Männern der Wissenschaft einbezogen sind, in denen allen das lebhafteste Bedauern über den Verlust des verdienten Gelehrten ausgedrückt ist. Dann stimmte die Verammlung den Vorschlägen des Vorstandes zu, die Herren Geheimrat Lehmanns-Mühlner, Geheimrat Erdner-Weipold und Prof. Dr. Helmke zu Ehrenmitgliedern und Wohnmitgliedern Dr. Schützler Berlin und Prof. Dr. Franz Schenk in Sontago zu vorzuziehenden Mitgliedern des Vereins zu ernennen.

Hierauf sprach Prof. Dr. Bergant-Glanzhil in längerem Vortrage über den Vulkanismus. Einleitend gedachte er wieder der großen Naturkatastrophen der letzten Jahre, durch die das Interesse für vulkanische Erscheinungen besonders befestigt wurde. Unter Vulkanismus versteht man alle auf vulkanische Tätigkeit unter und auf der Erde zurückzuführen Vorgänge. Es ist bekannt, daß die Wärme des Erdinneren mit größerer Tiefe zunimmt; man würde also in einer Tiefe von 30,000 Meter bereits eine Temperatur von etwa 1000 Grad annehmen. Die Ursache der hohen Erdwärme, die das im Innern befindliche feuerflüssige Wagma umschließt, rührt manchenorts auf mindestens 30 Kilometer, was im Verhältnis zur Größe der Erde überhaupt allerdings nur geringfügig erscheint. Das Wagma ist innerlich der Kruste aus äusserer aufammengebaunt und hat das Bestreben, sich zu befreien. Die Bildung von verschiedenen Gesteinen und Vulkanen ist auf diese erdinnerliche Tätigkeit des Wagnas in erdinneren Tiefen zurückzuführen; die verschiedene Struktur der Gesteine erklärt sich aus den verschiedenen Durchdringungen, unter denen sie zustande kamen. Der Redner ging dann auf die noch heute bei unschätzbaren erkennbaren vulkanischen Erscheinungen über, auf die Entstehung von Kratern und Kratern, Lava- und Aschebildungen. Alle Vulkane entstehen in der Regel auf einer Unterart, der bereits vulkanische Bildung zeigt. Der angegebenen Vulkane lassen sich die nach dem Innern der Erde führenden Abhängigkeiten nachweisen, in denen das feuerflüssige Wagma emporsinkt und in denen sich heute noch Reste vulkanischer Gesteine befinden. Im übrigen erscheint ein Weitererwachen solcher alten Vulkane immer noch wahrscheinlich, und von völlig erloschenen Vulkanen sollte man daher nicht rechnen. Die einzigen Vorkommnisse einer größeren Katastrophe sind noch nicht bekannt, wie der Redner an verschiedenen Beispielen näher erläuterte. Weiter schilderte er vulkanische Ausbrüche älterer und neuerer Zeit und die dabei beobachteten Erscheinungen, unter denen auch die starken elektrischen Entladungen eine große Rolle spielen. Ausdrücklich war die des Vesuvius im letzten Jahre nicht zu den bedeutendsten zu rechnen, sie erdinneren mit nur als lokale im Hinblick auf die Bedeutung der unruhigen flühenden und nicht bedürftigen Vulkankraften. Welt größere Katastrophen neuerer Zeit waren die beiden des Krakatau und Mont Pelee, von deren Gröfartigkeit und Furchtbarkeit der Vortragende höchst anschauliche Bilder entwarf. Zuletzt ging er noch auf den Zusammenhang zwischen Erdbeben und Vulkanen über, die durchaus kein so erwartung, wie man allgemein annimmt; so sind auch bei den erdinneren großen vulkanischen Katastrophen außergewöhnlich starke Erdbebenerscheinungen in einem verhältnismäßig weiten Umkreise nicht beobachtet worden.

**Photographische Gesellschaft.**

Der am Dienstag abend im kleinen Saal der „Kasseler“ abgehaltene Projektionsabend hatte sich eines recht guten Besuchs zu erfreuen. Professor Dr. Helm sprach über „Die säkliche Schülerlotterienacht im Jahre 1906 nach Kiel und Hülpe“. In seinem von zahlreichen Bildern illustrierten Vortrage führte Prof. Dr. Helm u. a. aus, daß seit einer Reihe von Jahren verhandelt die Deutsche Klottenverein eine Fahrt nach der Wasserfront, um die Jugend für die See, für die Flotte zu begeistern. Im letzten Jahre veranfaßten sich die Schüler aus der Provinz Sachsen, etwa 500 an der Zahl, darunter allein 43 Schiffsjungen aus Halle, in Magdeburg. Die erste Station wurde im Seebad, in Friedrichsruh, gemacht, wo das Manöver, in dem Deutschlands größter Kreuzer und, befehrt wurde. In Hamburg wurde in einer Zehnballer Messenauartier festgenommen, zum Gaudium der Schüler. Sehr interessant war in Hamburg schon der Besuch des Vortrags des Garen. Im Vortragsabende wurde eine Rundfahrt unternommen, die viel Lebenswertes zeigte. Der Dampfer „Vortica“ der Hamburg-amerikanischen Linie wurde einbezogen. Von der Kommandobrücke aus konnte man die großartigen Dänen, Kan-

und Eisenbahnanlagen bewundern. Berechtigtes Erlaunen erzeuften die gewaltigen Dimensionen eines Dampfers. Auch ein schwimmendes Trodenboot konnte man sehen. Dann folgte die Gibe Stromabwärts machte mit der herrlichen Wägenfolgte Wägenfolgte, der sogenannten „Hamburger Schwell“ besaunt. Dann folgte eine Besichtigung von Hamburg selbst. Von Hamburg ging die Fahrt, mit der Eisenbahn nach Kiel. Hier empfing die Marinekapelle die Schüler und mit klingendem Spiel ging es durch die ganze Stadt nach dem Kasernenort. Von hier hatte man immer eine halbe Stunde Dampferfahrt nach Kiel, die aber stets durch den Kriegesbalen führte. Am Kriegesbalen lagen Torpedobote, Panzerflöße, Kreuzer und Minenschniffe mit ihrer gewaltigen Besatzung und Ausrüstung. Ein Besuch der Kaiserlichen Werft gestattete sich ganz besonders interessant. Im gemauerten Trodenboot lag das große Minenschniff „Kobrin“, dessen Ausrüstung mit Geschützen besonders imponierte. Die Torpedobote wurden einbezogen besichtigt, auch die Kaiserliche „Hohenzollern“ lag im Dock, wo sie zu einem Kaiserlich umgebaut wird. Von Kiel aus wurde dem Nord-Deutsche Kanal ein kurzer Besuch abgestattet. In drei Dampfern fuhr man hinaus in die Dittie. Der Besuch galt dem Dampfer „Schlachfeld“, wo am 18. April 1864 die Kreuzer unter dem Wägen Friedrich Karl den drittigen Sieg über die Dänen erlitten. In dem Denkmal zur Erinnerung an die Gefürmung der Dampfer Schonen fand eine Gedächtnisfeier statt und es wurde ein Kranz niedergelegt. Eine wehrvolle Stunde bildete der Aufenthalt in den Schonen, unter den Häusern befanden sich sogar ehemalige Dampfer der Gefürmung der Dampfer Schonen, darunter der Landrat von Sondersburg. In dem Dampfer, einen herrlichen Tag verbrachte zu haben, ging die Fahrt zurück nach Kiel. Von hier aus fuhr man über Sontburg und Wägenburg in die Heimat zurück. — Vongehender Besal folgte dem ungemein feinen, eindrucksvollen Vortrage.

**Wetter-Aussichten.**

(Auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.)

28. Februar: Heller bei Wolkenang. Tag mild, sonst kalt. 1. März: Veränderlich, windig, milder. 2. März: Wolkig, teils heiter, windig, mittags milde.

**Meteorologische Station zu Halle.**

	26. Februar 9 Uhr abends	27. Febr. 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter . . . . .	760,8	76,6
Thermometer Celsius . . . . .	3,8	9,9
Rel. Feuchtigkeit . . . . .	92%	86%
Wind . . . . .	SW 2	SW 1
Maximum der Temperatur am 26. Februar: 3,8° C.		
Minimum in der Nacht vom 26. zum 27. Februar: 2,7° C.		
Niederschlag am 27. Februar 7 Uhr morgens: 0,0 mm.		

Leitung: Otto Sonne.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für den lokalen Teil: Erich Deubner; für Brommalnachrichten: Albert Hertling; für das Feuilleton: Dr. Arthur Bloch; für den Handstempel: Ernst Böhm; für den Anzeigenteil: Carl Homader; Druck und Verlag von Otto Henkel. Sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfasst 12 Seiten. —

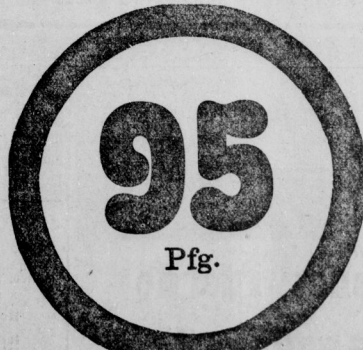


**Extra-Preise für**

**Damen-Glacé-Handschuhe.**

**Glacé-Handschuhe**  
für Damen  
weiss  
mit 2 Knöpfen

**Glacé-Handschuhe**  
für Damen  
grau  
mit 2 Knöpfen



**Glacé-Handschuhe**  
für Damen  
mode  
mit 2 Knöpfen

**Glacé-Handschuhe**  
für Damen  
rotbraun  
mit 2 Knöpfen

Diese Extra-Preise haben für Wiederverkäufer keine Gültigkeit.

Diese Extra-Preise haben für Wiederverkäufer keine Gültigkeit.

**Damen - Handschuhe.**  
Körper gemustert, schwarz Paar 20 Pf.  
Trikot prima, schwarz, weiss, farbig Paar 25 Pf.  
Halbhandschuhe durchbrochen, weiss, schwarz, 10 Knopf lang Paar 35 Pf.

**Geschäftshaus**  
**J. Lewin**

**Damen - Handschuhe.**  
Halbhandschuhe neue Muster, weiss, schwarz, 10 Knopf lang Paar 65 Pf.  
Halbhandschuhe Spitzen, weiss, schwarz, 8 Knopf lang Paar 10  
Halbhandschuhe Seiden-Jaquet, weiss, schwarz, 12 Knopf lang Paar 20

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.



Wortmarken geschützt  
Abgelehnt!

**DEUTZ & GELDERMANN**  
„Cabinet grand vin“  
französisches Erzeugnis.

**DEUTZ & GELDERMANN**  
Ay en Champagne.

Von 1838  
**Filiale Hagenau i. E.**  
kein Flaschenzoll mehr

„La Gravo“  
„Carte blanche sec“  
in Deutschland auf Flaschen gefüllt.

Bezug  
durch den Weinhandel.

**Die --- be-**  
sten Spezialitäten, Magnum  
bonum Mülhauer (Sektart),  
fröhliche Stille, wein, bekommt man nur  
bei **H. Köppe**, Triftstr. 16 Tel. 497.

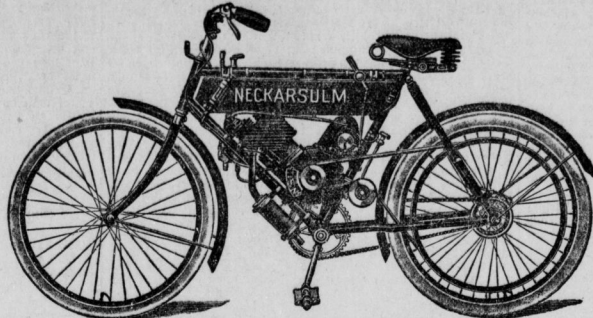
**Ein Vermögen**

repräsentiert ein aertes, eines Geficht,  
volles, jugendliches Aussehen, welche  
faulwische Haut und dünner Teint.  
Alles dies erweist die echte  
**Stedenpferd - Olivenmilch - Seife**  
u. **Verbaum & Co.**, München  
mit Schutzwort: Stedenpferd  
a Bild 50 Bl. bei: **Deinbold & Co.**,  
Gruß Feinlich, Preis Müller, P.  
H. von, Altes Schiller Nachl.,  
H. Hiltmann, Hof, G. Richter;  
in Wiesbaden: Felix Stoll.



Chemische Fabrik Düsseldorf  
Aktiengesellschaft

# Neckarsulmer Leichtes Motorrad 38 kg mit Magnet jetzt prompt lieferbar.



Jeder Radfahrer ist beim Uebergang vom Fahrrad zu diesem leichten handlichen  
und doch sehr leistungsfähigen Modell mit 1 1/2 HP Motor entzückt.  
Billigster Betrieb. Preis mit Magnet Mk. 560.—

**Fahräder, Bremsnaben, Motorräder, Motorwagen.**

Neuer Hauptkatalog 1907 gratis.

**Neckarsulmer Fahrradwerke A.-G., Königl. Neckarsulm.**

Vertreter: **Adolf Quentin, Halle.**

Staats-Medaille in Gold 1896.

## Hildebrand's

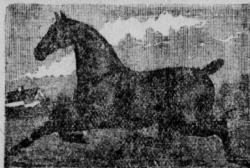
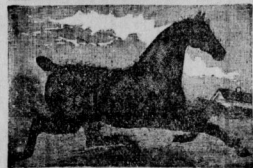
### Deutscher Kakao

### Deutsche Schokolade.

Vorrätig in allen mit unseren Plakaten versehenen Geschäften.

## Theodor Hildebrand & Sohn, Berlin,

Hoflieferanten Sr. Maj. des Königs.



Dadurch die ergebnisse Anzage, daß vor einigen Tagen mehrere große Transporte

## englischer und irischer Pferde

eingetroffen sind. Darunter befinden sich

## Jagd-, Reit- und Wagenpferde

sowie Polo-Ponys, Gobs und mehrere Pferde mit Einfuhrzertifikat.

Dieselben stehen in meinen Ställen zu gef. Anfertigung bereit.

Leipzig, Krausenstr. 5, Telefon 3056.

Leipzig-Rahlsmanstr. 2.

Leipzig-Connewitz, Marienstr. 4.

Telephon 6232.

**Ernst Sack, Hoflieferant**

Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Sr. Königl. Oberst des Prinzen Johann Georg. Person

von Sachsen.

Sr. Oberst des Herzogs von Sachsen-Altenburg.

Grüßlitz

## Malzkaffee-Fabrik

Leipzig, Vertreter u. Großhändler. Off. u. D. D. 555 an R. Hesse, Berlin SW.

40 St. hebr. Bettstellen,

aus erh. zu kaufen gesucht. Off. sub

K. 1893 Hansensfeld u. Vogler,  
A.-G., Halle a. S.

## Realgymnasium zu Eilenburg.

Ausbau zur Vollanstalt vollendet. Neues Gebäude mit besten, luftigen  
Klassen. Vorname Klassenräumen, dabei Beschäftigung der einzelnen  
Schüler. Besten für alle Anst. der. Beginn des neuen Schuljahres am  
Donnerstag, den 11. April. Anmeldungen für Sexta bis Oberprima  
nimmt entgegen und Auskunft erteilt Direktor Dr. Hedlich.  
Eilenburg, den 12. Februar 1907.

Das Kuratorium des Realgymnasiums.

## Wollen Sie Geld sparen,

dann machen Sie einen Versuch mit meinen Schuhwaren, dieselben sind  
beliebt durch ihre

**vorzügliche Qualität und billigen Preis.**

Box calf Herrenschuhstiefel 7,00 Mk.  
" " " " " " 6,00 Mk.  
Braune Chevreaux-Damenschuhst., eleg. 9,00 Mk.  
Rindl. Herrenschuhe 8,00 Mk.  
Ein Posten Chevreaux-, Box calf, und Kallback. Herren-  
Schuhst., Schnitten u. Zugst. 1907, 1908, 9,50 Mk.

**Schuhwarenhans F. Kloppe Nachf.,**

30. H. Wiebach, St. Ulrichstraße 12.

— en gros. — en detail.

Don Sonnabend den 2. März habe wieder eine  
arocic Auswahl  
**Belgischer Arbeitspferde.**  
Zaungraben. **Wilhelm Stock.**  
Denhr. 46.

Meine Sprechstunden verlege ich  
mit heute nach  
**Kruckenbergstrasse 27, I.**  
und halte solche wie bisher ab  
11-12 Uhr vormittags.  
**Dr. med. F. Schädlich,**  
Fernruf No 960.



Die landwirtschaftliche  
Betriebe.  
**Der Ökonomielehrling**  
und seine Ausbildung am Dri-  
genen arbeiter Wilh.  
Von Ludwig Ziefel-Wiederher.  
3. Auflage.  
Mit 100 Abbildungen.  
Preis 1 Mk.

**Torfstreu als Desinfektions-  
und Fäungemittel.**  
Von Arthur Daus.  
Mit 3 Abbildungen.  
Preis 1 Mk.

**Obstbaumschule.**  
Vervollständigt, wie man eine Baum-  
schule von Obstbäumen anlegen  
und unterhalten soll.  
Von E. J. A. Dene.  
7. Auflage.  
Mit 100 Abbildungen.  
Preis 3 Mk.

**Weinbühlein.**  
Kurze Anleitung zur Kultur der  
Webe, mit Rücksicht auf Klima,  
Vogel und Sorten, sowie zur Be-  
reinigung, Beschleunigung und Be-  
handlung des Weines.  
Ferner über Obst-, Beeren- und  
Schauweine.  
Mit erläuternden Abbildungen.  
Von Dr. Gustav Klamm.  
1. Aufl.  
Preis 1 Mk.

**Die Obst-Orangerie**  
oder kurze Anleitung Apfel-,  
Birnen, Kirschen, Nektar-,  
Kirschen und Pfirsichen in Blumen-  
beeten oder Büscheln zu pflanzen.  
Von Gustav Klamm.  
2. Auflage.  
Preis 1,20 Mk.  
zu beziehen durch alle Buch-  
handlungen.

**Röpfe** in allen Farben verk. billig.  
auch fertigt u. ausfert. Garb.  
an. E. Stemmler, Glauchaerstr. 79.  
**Ausgekämmtes Damenhaar**  
faul. E. Stemmler, Glauchaerstr. 79.  
— Raute auch weiße und grüne.

**Solide Familien**  
erb. sämtl. Wäscheartikel, Gardinen,  
Kleiderstoffe, in nur reeller Ware,  
auch auf Feilschubins, bei  
**Fr. Gronau, Straße 16.**



Sonntäg  
hat sich n  
Wiederhol  
gewendet.  
Ne

